



Pressemitteilung 25.11.2020

Kostenloses Webinar und Stakeholder-Veranstaltung: Bioenergie und Biomaterialien aus landwirtschaftlichen Reststoffen

Mehr Wert aus landwirtschaftlichen Nebenprodukten und Abfällen schaffen: Das NoAW-Forschungsprojekt <https://noaw2020.eu> hat innovative, bahnbrechende Lösungen für das Up-Cycling unvermeidbarer und kontinuierlich anfallender Nebenprodukte aus der Landwirtschaft gefunden. Dank dem Projekt werden Stroh, Wirtschaftsdünger und Reststoffe aus der Weinerzeugung in umweltfreundliche Biokunststoffe, Biodünger und Biogas umgewandelt. Das so ermöglichte Prinzip der Kreislaufwirtschaft bietet nachhaltige Lösungen für die Verwertung von Agrarreststoffen: Reduzierung konventioneller Kunststoffe, Eindämmung der globalen Erwärmung und Schutz der natürlichen Ressourcen.

Das Projekt wird durch das Rahmenprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union finanziert.

Mehr Wert aus der Vergärung landwirtschaftlicher Abfälle

Durch die Förderung innovativer Vor- und Nachbehandlung von Agrarreststoffen steigt die Bandbreite der in Biogasanlagen einsetzbaren Einsatzstoffe. Als Produkte können durch eine innovative, zweistufige Vergärung neben Energie (Strom, Wärme, Treibstoff) und Gärprodukt zusätzlich Polyhydroxyalkanoat (PHA)-Biopolymere sowie gezielt Wasserstoff erzeugt werden.

Nächste Generation umweltfreundlicher Kunststoffe im Agrar- und Nahrungsmittelsektor

Mit Hilfe innovativer Prozesse wandelte das Projekt Reststoffe wie Stroh, Wirtschaftsdünger, Trester, Rebverschnitt oder Gemüseabfälle in innovative, biologisch abbaubare Verbundmaterialien um (die z.B. PHAs und Lignozellulosefasern kombinieren). Diese können als nachhaltige Lebensmittel- und Non-Food-Verpackungen und in vielen anderen Anwendungen, wie z.B. in der Landwirtschaft und im Gartenbau, als Ersatz für einige petrochemische, umweltbelastende Einwegkunststoffe verwendet werden.

Maßgeschneiderte nachhaltige regionale Geschäfts- und Marketingkonzepte

Mit einem integrativen und strategischen Ansatz schlägt das Projekt vor, technisch-ökonomische und ökologische Güter zu kombinieren und relevante, anwendbare regionale Geschäftskonzepte für agrotechnische Cluster verschiedener Größen und Anwendungen abzuleiten.

Menschen und Unternehmen verbinden, um Innovationen voranzutreiben

Das NoAW-Projekt kommt auf dem letzten Stakeholder-Webinar vom 18. bis 19. Januar 2021 zu einem erfolgreichen Abschluss. Diese kostenlose Online-Veranstaltung - bestehend aus zwei halbtägigen Sitzungen - bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, aktuelle und bevorstehende Innovationen in der Bewirtschaftung von Agrarabfällen und der Erzeugung von biologisch erzeugten Materialien und Energie zu diskutieren. Top-Experten aus Europa und China tauschen ihr Wissen und ihre Erfahrungen über erfolgreiche innovative Lösungen, neue Instrumente, Methoden und Technologien, die im Rahmen des NoAW-Projekts und darüber hinaus entwickelt wurden, aus. Marktführende Unternehmen sind anwesend: eine einzigartige Gelegenheit für Networking und Matchmaking.

Kostenfreie Anmeldung unter: <https://noaw2020.eu/event/noaw-final-stakeholder-event/>





Supported by the Horizon 2020 Framework Programme of the European Union



*No Agro-Waste
Final Stakeholder
Webinar
18-19 January 2021*

- ✓ All about NoAW results
- ✓ Cutting edge solutions for sustainable plastics
- ✓ All you need to know about anaerobic digestion
- ✓ Match-making for future

END

Note to editors:

1. NoAW is the acronym for “No Agro-Waste: Innovative approaches to turn agricultural waste into ecological and economic assets”. It is a European Horizon 2020 research and development project, running from 2016 to 2021, coordinated by INRAE (France). The consortium involves 32 partners from universities, public research organizations and other institutions from a dozen countries, including participants from China, Taiwan and Hong Kong.
Keywords: agroecology, bioplastics, biomaterials, anaerobic digestion, biofuels, biogas, biomethane, biohydrogen, biofertilizers, bioproducts, circular economy, vinery, organic waste
2. Further information on NoAW project: <http://noaw2020.eu>
INRAE (Coordinator): Prof. Nathalie Gontard, e-mail: nathalie.gontard@inrae.fr
Campden BRI Hungary: dr. András Sebők, e-mail: a.sebok@campdenkht.com
3. Publication free of charge - specimen copies requested / send to Campden BRI Hungary, campden@campdenkht.com
4. Get NoAW logo in printable quality on <http://noaw2020.eu/noaw-media-tools/>

